

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 210.

Freitag den 28. Juli.

1848.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden andurch veranlaßt, die Ankündigungen ihrer Vorlesungen für das nächste Winter-Semester, wie sie solche in den Lectionskatalog aufgenommen wissen wollen, in der gewöhnlichen Form binnen 14 Tagen und längstens

den 29. Juli d. J.

bei dem Redacteur, Herrn Prof. Dr. Schletter, (Universitätsstraße Nr. 8) einzureichen.

Leipzig, den 13. Juli 1848.

Der Rector der Universität daselbst.
G. Hartenstein.

Die österreichischen Banknoten *)

steigen und fallen hier in Leipzig, und warum? Sie sind Papiergeld wie das sächsische, preussische und jedes andere. In Oesterreich selbst nimmt sie Jeder unbedingt zum vollen Werthe, wie hier Jeder jeden Papierthaler nimmt, und wir haben doch Sorten Papierthaler genug. Daß die österreichische Bank weit sicherer steht, wie die preussische, ist bekannt. Würde irgend eine Bank so in Anspruch genommen, wie die österreichische, es wäre sehr zu bezweifeln, ob sie in diesem Maasse den an sie gestellten Ansprüchen entsprechen würde. Ein früherer Fehler der österreichischen Bank war der, daß sie nur Noten zu 5 Gulden Münze ausgab. Sie war durch diese Einrichtung genöthigt, täglich große Summen Banknoten gegen Silbergeld umzutauschen, weil z. B. alle Fabrikherren zur Auszahlung der Löhne Silbergeld gebrauchten, indem ein Arbeiter nur in seltenen Fällen gerade 5 fl. zu empfangen hatte. Diesem Uebelstande hat die Bank dadurch abgeholfen, daß sie Noten zu 1 und 2 Gulden ausgab, und der Andrang zur Auswechslung der Banknoten hat sehr abgenommen. Wenn wir nur Fünfthalerscheine hätten, so würden wir ungemein viel mehr Silbergeld brauchen und in manche Calamitäten kommen. Eine der besten Speculationen wird es jetzt sein, Banknoten zu dem niedrigsten Cours aufzukaufen und sich in Wien dafür Nordbahnactien anzuschaffen, welche schon von 70 auf 108½ gestiegen sind und bald 140 stehen werden, da diese Bahn vorzüglich rentirt und des Verkehrs wegen rentiren muß. Die Aufhebung des Ausfuhrverbots des Silbergeldes ist mit jedem Tage zu erwarten, wodurch diese Actien natürlich nur noch einen höheren Cours erlangen müssen. Oder man könnte auch dafür Metalliques kaufen, welche in einigen Wochen von 52 bis auf 75 stiegen und jetzt nicht zu diesem Cours zu haben sein werden, da sie 5% sichere Zinsen abwerfen.

*) Eingefendet.

Das Elsterbad bei Adorf.

(Eingefendet.)

Es ist das erste Jahr, daß eine Saison in dem Elsterbade abgehalten werden konnte, und so bescheiden die Erwartungen waren, die wir von dem zu hoffenden Besuche hegten, je überraschender ist uns die Freude, die Anstalt, namentlich für dieses Jahr, so verhältnißmäßig zahlreich besucht zu sehen. Bereits 65 Badegäste sind in der Badeliste eingetragen. So bescheiden, so gediegen ist die Trinkanstalt. Das Wasser hat an einigen Gästen bemerkenswerthe Beweise seiner Kraft geliefert. Es ist nicht unsere Absicht, die Anstalt marktchreierisch anzupreisen; wer aber Augenzeuge ist, muß erstaunen, derartige Kranke in so kurzer Zeit soweit hergestellt zu sehen.

Die Gegend ist reizend und bietet manchen herrlichen Fernpunkt dar. Für die Bewohner von Leipzig würde es gewiß ein recht amüsante Partie sein. Früh in Gesellschaft mit dem ersten Dampfwagenzuge nach Reichenbach; von da auf der Post oder im

Lamm einen Gesellschaftswagen gemiethet, direct über Delsnig nach Adorf gefahren, im dortigen blauen Engel, einem Gasthose, der mit vollem Recht empfohlen werden kann, zu Mittag gespeist, dann nach Elster, Abends retour bis Adorf und des andern Morgens entweder mit der Frühpost von dort nach Reichenbach, so daß man mit dem Güterzug Nachmittags in Leipzig eintreffen würde oder mit einem Gesellschaftswagen über Delsnig direct nach Reichenbach.
Ein alter Leipziger.

Redactionsbemerkung.

Herrn Schneidergesellen F. — Sie sendeten gestern einen Aufsatz „An die Berrichten“ ein und schrieben mir dabei, daß, wenn ich mich nicht selbst zu seiner „Herausgabe“ verpflichtete, Sie mich dazu „im Namen Jesu Christi des Hochgelobten“ verpflichten würden. Dieser Aufsatz, der, wie es scheint, eine Darstellung der Vorzüge des Christenthums vor dem Judenthum enthalten soll, ist so unklar, unlogisch und stylistisch verworren, daß er schon deshalb auf keinen Fall aufgenommen werden kann. Zugleich beschwerten Sie sich in jener Zuschrift, daß ich einen früher von Ihnen eingesendeten Aufsatz nicht zum Abdruck gebracht hätte. In diesem Aufsatz stellen Sie eine Berechnung auf über die Vertheilung des Geldes unter die Einwohner Deutschlands; Sie nehmen 17 Classen der letzteren an, an deren Endpunkten auf der einen Seite „die Bettler“, auf der andern „Rothschild“ stehe, und unter welchen das Geld so vertheilt sein soll, daß

- in der 1. Cl. Einer mit 600 Mill. Thlr.,
- in der 2. Cl. Einer mit 562½ Mill. Thlr.,
- in der 3. Cl. 50 mit 492,186,800 Thlr. u. s. w.,
- in der 8. Cl. 99,994 mit 72,320,400 Thlr. u. s. w.,
- in der 17. Cl. aber 8 Millionen mit 50 Thlr.

rangiren. Diese Probe wird hoffentlich genügen, um die Nichtaufnahme dieses Aufsatzes zu rechtfertigen, in welchem Sie an jene Berechnung noch verschiedene Bemerkungen über die Vorzüglichkeit der christlichen Religion und über die Zweckmäßigkeit eines Progressiv-Steuer-systems anknüpfen.

Zugleich nehme ich aber hiervon Veranlassung, den Wunsch auszusprechen, daß Jeder, der etwas für das Tageblatt einsendet, vorher genau erwägen möge, ob er mit seinem Aufsatz wirklich etwas zum gemeinen Besten beizutragen vermöge, ob er nicht vielleicht schon oft Gesagtes nur wiederhole, und ob er auch der schriftlichen Darstellung so weit mächtig sei, als hierzu erforderlich ist. Es versteht sich, daß Seiten der Redaction in letzterer Beziehung einzelnen Mängeln gern nachgeholfen werden wird; aber vollständig Verworrenes klar zu machen, einen völlig ungenügenden schriftlichen Ausdruck der Gedanken von Grund aus umzugestalten, kann von der Redaction nicht verlangt werden. Dabei ist wiederholt zu bemerken, daß jeder Einsender eines Artikels auf directe Nachfrage im Bureau der Redaction d. Bl. (Universitätsstraße Nr. 8) über Aufnahme oder Nichtaufnahme desselben und über die Gründe der letzteren Auskunft erhalten wird.
Dr. S.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 26. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollbezahlt:					
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berg-Mark . . . 4 1/2	57	57	Oberschles. A. 3 1/2	—	85
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	87	d° Prioritäts . . . 4 1/2	—	—
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	82	Oberschles. B. 3 1/2	—	85
Berlin-Hamburg d°	63	63	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	32
d° Prior. . . 4 1/2	—	89 1/2	d° Prioritäts . . . 5 1/2	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 1/2	—	42	Rheinische	55	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	74 1/2	d° Prior.	—	—
d° d° 5 1/2	—	80	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	65 1/2	—
d° Stettin	—	86 1/2	dgl. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . 4 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d° d° Prior. d°	—	—	Sächs.-Schles. . d°	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 4 1/2	—	65 1/2
d° Prior.-Actien 5 1/2	—	—	Thüringische . . . 4 1/2	51 1/2	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	—	Thüring Pr.-Act. 4 1/2	—	80 1/2
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	66	Wilh.-Bahn . . . 4 1/2	—	—
d° d° Prior. . . 4 1/2	—	—	d° Prioritäts . 4 1/2	—	—
Cöln-Minden . . 3 1/2	—	75	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d° Prior.-Act. 4 1/2	—	87 1/2	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona . . . d°	—	—	eingez. 2.		
Mgdb.-Halberst. d°	—	91 1/2	Aachen-Mastr. 4 1/2	30	—
Mail.-Venedig . 4 1/2	—	—	Berlin-Anh. B. d°	60	83 1/2
Nieder-Schles. . 3 1/2	—	69 1/2	Bexbach . . . d°	90	—
Niedersch. Pr. 4 1/2	—	81 1/2	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° 5 1/2	93 1/2	—	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior. Ser. III. 5 1/2	—	88 1/2	berge 4 1/2	60	44 1/2
d° Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	Wilhelms) 4 1/2	85	39
d° Prior. 5 1/2	—	—	Ung. Central d°	80	—

Für Fonds und Eisenbahnactien herrschte heute eine laue Stimmung; es fand jedoch bei weichen Coursen ziemlich viel Umsatz statt.

Berlin, den 26. Juli. Getreide: Weizen poln. loco 45—52. Roggen loco 24—26, pr. Juli-August 24 1/2, 24, pr. August-September 25, 24 1/2, pr. Septbr.-Octbr. 25. Hafer loco 16—18. Gerste loco —. Rüböl loco 11 1/2, 11, pr. Juli-August 11 1/2, 11, pr. Aug.-Sept. 11 1/2, 11 1/2, Septbr.-Octbr. 11, 10 1/2, Oct.-Nov. 11, Nov.-Dec. 11 1/2, 11. Spiritus loco 17 1/2, pr. Juli-August 17, August-Septbr. 17 1/2, Sept.-Octbr. 17 1/2 Br., 17 1/2.

Leipziger Börse am 27. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	89 1/2	—	Leipzig-Dresdner .	97	96 1/2
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . .	24 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	87 1/2	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	173	172 1/2
do. La. B.	83	84	Sächs.-Schlesische	73 1/2	72 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	77	—
Chemnitz-Riesaer .	—	28	Thüringen	—	—
do. 10 f.-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 f.-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Auh.-Dess. Landesb.	95	94
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	85	—

Leipzig den 27. Juli.

Delkreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 11 Thlr., pr. Aug.-Sept 11 1/2 Thlr., pr. Sept.-Oct. 11 1/2 Thlr. Spiritus, Kartoffel, 14,400g nach Tr. loco 21 1/2 Thlr. fest.

Paris, den 24. Juli.

5g Rente baar	77. 75.
pr. Ultimo	77. —
3g „ „	48. 75.
pr. Ultimo	48. 75.

London, den 22. Juli.

3g Consols baar	87 1/2.
3g Consols auf Rechn.	

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends. 5 Uhr Morgens von Riesa und Dsch. Anschluß von Riesa nach Döbeln und Timmrig 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.

Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, 5 3/4 Uhr Abends. Localzug 1 1/4 Uhr.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 1/4 Uhr, nach Erfurt 7 3/4 u. Abends
 " " Cöthen nach Bernburg 8 1/4, 1 1/4, 7 1/2 Uhr.
 " " " " Berlin 8 1/4, 1 Uhr, nach Bitterberg 7 1/2 Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.
 " " " nach Berlin über Potsdam 12, 4 3/4 u.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
 Theater. (41. Abonnementsvorstellung.)

Belisar,

große Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Italienischen des Salvator Camasano.
 Musik von Donizetti.

Personen:

Justinian, römischer Kaiser im Orient, . . . Herr Stürmer.
 Belisar, sein erster Feldherr, . . . Brassin.
 Antonina, Belisars Gemahlin, . . . * * *
 Irene, ihre Tochter, . . . Fräul. Grünberg.
 Alamir, Belisars Gefangener, . . . Herr Stritt.
 Autropius, Hauptmann der kaiserlichen Garde, . . . Lay.
 Gusebius, Aufseher der Gefängnisse, . . . Bickert.
 Octar, Heerführer der Alanen, . . . Schmidt.
 Gudora, Irenens Dienerin, . . . Frau Otto.
 Ein Centurio . . . Herr Witke.
 Senatoren. Veteranen. Alanen. Kaiserl. Garde Gefangene Gothen.
 Bürger und Bürgerinnen von Byzanz. Junge Mädchen.
 Die Handlung ist theils in Byzanz, theils in der Nähe des Pampus.
 Die Zeit um 544.
 * * * Antonina — Frau von Bantier als vierte Gastrolle.

Bekanntmachung.

In Betreff des am 24. d. M. vor dem Dresdner Thore verbrannten Getreideseimens machen wir Folgendes andurch bekannt: Einer bei uns erstatteten Aussage zufolge soll ein Mann bei Aufgange des Feuers in der Nähe des Feims gearbeitet haben, der auch schon am Morgen desselben Tages auf dem jenseits des Täubchenwegs einige Hundert Schritt davon gelegenen Kartoffelfelde Herrn Zangenbergs beschäftigt gesehen worden ist. Dieses letztgedachte Feld ist aber an verschiedene Leute zum Kartoffelbau vertheilt und ist daher die Ermittlung des fraglichen Mannes bis jetzt noch nicht gelungen.
 Da es nun höchst wahrscheinlich ist, daß dieser Mann Aufschlüsse geben kann, welche vielleicht zur Entdeckung des Thäters führen, so fordern wir denselben hiermit auf, vor uns zu erscheinen, und uns seine mit dem Vorfall in Verbindung stehenden Wahrnehmungen anzugeben.

Leipzig, am 27. Juli 1848.

Das Rathslandgericht.
 Stimmel.
 Conrad, Act.

Auction.

Den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen circa 9000 Stück rohe Schaffelle in Partien zu 500 Stück in dem an der Allee gelegenen Lscharmann'schen Hause, Remise Nr. 1 notariell gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Die Felle können 3 Tage vor der Versteigerung durch Vermittelung des Herrn **Job. Samuel Klop** hier in Augenschein genommen werden.
 Leipzig am 21. Juli 1848. Adv. **Carl Klein**, requirirter Notar.

Auction.

Heute Freitag den 28. d. M. werden eine Partie Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Wäsche ic. in der Ritterstraße Nr. 7 neben der Buchhändlerbörse, 1 Treppe hoch, notariell versteigert. Anfang früh 8 Uhr.
Frenkel, Notar.

Auction. Dienstag den 1. August h. a. werden eine Partie Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ingleichen silberne Löffel und Bilder notariell Franzstraße Nr. 2 (Reichels Garten) versteigert durch
Adv. Ernst Selter, req. Notar.

Fortsetzung der Auction im Hotel de Saxe.

Pferdeversteigerung.

Sonnabends den 29. d. M. Mittags 12 Uhr sollen in dem herrschaftlichen Marstall hier

Sechs noch brauchbare Wagenpferde meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Altenburg, am 20. Juli 1848.

Verzogl. Sächsisches Marstallamt.

Die jetzt zum Abmähen reife Ernte von 9 1/2 Acker mit Hafer besäetes Feld, welches hinter dem ehemaligen Plossischen Garten in Schönefeld liegt, soll Freitags den 28. Juli meistbietend in Mierischens Schenklocale zu Schönefeld versteigert werden durch
Dr. Friederici senior.

Von

Blätter für christliche Erbauung (mit Beiblatt „Kirchliche Mittheilungen“),

herausgegeben vom Prediger Dr. Bille,

erschien so eben Nr. 24, enthaltend: „das Evangelium ist Geist und Leben.“ Neue Bestellungen auf das 2. Halbjahr (Preis 10 Ngr.) werden in allen Buchhandlungen, Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen.

Leipzig, 28. Juli 1848.

Otto Klemm.

Für Auswandernde nach America.

Gründlicher Privatunterricht im Englischen (auch im Französischen) à Stunde 2 1/2 Ngr. Näheres in der Expedit. d. Bl.

Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt

F. Duca,

Magazingasse Nr. 22, 3 Treppen.

Für Kinder Strick- und Nähstunden im Seidenbauhause oberhalb des Johannisstales neben dem Taubstummeninstitute.

Ergebenste Bitte um Arbeit.

Alle feine weibliche Arbeiten, Damenkleider zu ändern und modernisieren soll schnell und billig besorgt werden; auch wird Unterricht in Crepp- und Perfrüchten ertheilt und liegen solche zur Ansicht bereit Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen die Thüre links.

Empfehlung. Einem verehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Plage als Klempnermeister etablirt habe, und verspreche bei reeller und guter Arbeit die billigsten Preise. Um gütige Aufträge bittet

J. C. Werner, Klempnermeister,
kleine Windmühlenstraße Nr. 12.

Oblaten mit Leipziger Ansichten

empfiehlt als Neuigkeit

Julius Bierlig.

Für Schüler der Stenographie

empfiehlt blau liniertes Papier die lith. Anstalt von

C. D. Köcher, Barfußgäßchen Nr. 8.

Glacé, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebleicht:

Königsplatz Nr. 17, dritte Etage
im goldnen Engel.

Handschuhwäsch- und Färberei

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

J. C. Senniger, Beutlermeister.

Anzeige. Auf dem Lüderschen Trockenplage Nr. 19 am Flossplage werden von jetzt an auch Betten gesommert, à Gebett 1 1/2 Ngr.

Häubchen in den hübschesten Façons von 11 Ngr. im Preise. Getragene Hauben, Kragen und Pug wird sauber gewaschen und billig garnirt Hainstraße Nr. 11, 2te Etage.

* **Sommerhüte** in diversen Gattungen, **Pughauben**, neue Moden, zu billigen Preisen bei **Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

Das Neueste in seidenen, halbseidenen, zwirnen und baumwollenen

Sommerhandschuhen,

so wie dauerhafte

Communalgardenhandschuhe,

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

J. C. Nubl, Schützenstraße, Purfürsts Haus.

Von dem beliebten

Pariser Wasch- und Badepulver

von Professor Isoir

empfangen wieder neue Zusendung, und verkaufen die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung mit 4 Ngr. **Mantel & Nibel.**

Für Stubenmaler und Maurer

empfiehlt in großer Auswahl Schablonen, als Ecken, Palmetten, Rosetten, Wandschablonen und ausgezeichnete Borden zu billigen Preisen
S. Seibold, Hainstraße Nr. 3.

Ein Haus mit Restauration

steht mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten beliebe man mit A. U. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen sind durch mich zwei hiesige große Besitzungen und ein in der Nähe gelegenes Bauerngut. **Dr. Hochmuth.**

Verkauf von Gypsabgüssen antiker Statuen.

Wohlerhaltene Gypsabgüsse von nachgenannten antiken Statuen nebst zugehörigen Fußgestellen:

der vaticanische Apollo, colossal,
der vaticanische Mercur, desgleichen,
der mediceische Venus, lebensgroß,
der Dresdner Satyrisk, desgleichen,

so wie einige andre sollen wegen Mangel an Raum zu fernerer Aufstellung sehr billig verkauft werden.

Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 22 bei

C. S. Börner.

Gebrauchte Kupferplatten von verschiedener Größe sind billig zu verkaufen bei **M. S. Liebeskind**, Poststraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist billig ein großes ganz gut gehaltenes Schreibepult. Näheres ertheilt **Heer Nausch**, Hausmann in der großen Feuerkugel.

Zu verkaufen ist billig ein Schreibepult und ein Kleiderschrank: **Querstraße Nr. 6.**

Ein Tuchpelz-Burnus in ganz gutem Stande ist für einen annehmlichen Preis zu verkaufen: **Hospitalstraße Nr. 5/1262**, zwei Treppen vorn heraus.

Eine gut gehaltene Büchse ist zu verkaufen: **Glockenplatz Nr. 6**, eine Treppe.

Zu verkaufen sind zwei Büchsen und 1 Doppelhüte: **Markt Nr. 2/386**, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein eleganter, solid gebauter, gut gehaltener, vierfüßer Wagen mit Jalousien. Das Nähere bei Herrn **Advocat Reinhold**, Stadt Gotha, woselbst auch der Wagen in Augenschein zu nehmen ist.

Hierdurch erlaube ich mir, einem hochgeehrten Publicum mein gut assortirtes **Cigarren-Lager** bestens zu empfehlen.

Wilhelm Egidy, Neumarkt Nr. 8.

Englischer Unterrichts-Cursus für Auswanderer

zu den billigsten Bedingungen Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

Neue Straße Nr. 14, 2. St., werden billig verkauft **Mouffelin de laine, Cachemirs, Napo-litain, Jaconets, Kattun, Camlots, Meubles-Damast** und **Umschlagetücher**; vorzüglich wird empfohlen **Mouffeline de laine** zu 5 Ngr., **Camlots** 6 Ngr., und **Kattun** 21 Pf. pr. Elle.

Echten alten Nordhäuser Kornbrauntwein

von vorzüglicher Güte, à Kanne 5 Ngr., empfiehlt

Wilhelm Bertram, Serbergasse Nr. 16.

Für Auswanderer nach Amerika!

Im Verlage von **A. D. Geisler** in Bremen ist erschienen:

Der richtig sprechende Amerikaner,

oder gründliche Anweisung, in kurzer Zeit die englische Sprache zu erlernen. Ein treuer Helfer für die Hand nach Amerika Auswandernder. Mit beigelegter Aussprache des Englischen.

3te in Amerika revidirte Auflage. gr. 8. geh. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.!

Hat Derjenige, welcher über's Meer seiner künftigen Heimath zueilt, festen Entschluß, das Englische zu erlernen und begiebt sich mit Ernst daran, so ist obiges Buch ein so treuer Helfer, daß es dem Erlernenden nicht fehlen kann, in kurzer Zeit sich mündlich unterhalten zu können. Dem Buche sind die Fahrpreise von Bremen nach Texas und den Vereinigten Staaten, so wie auch eine Tabelle der Geldcourse beigelegt.

In Leipzig vorräthig bei **Julius Grope**, Universitätsstraße im Fürstenhause.

Gute Savanna-Cigarren in Bleipackung, das Packet 25 Stück enthaltend, à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt das Commissionslager von **D. S. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

Neue Häringe, fein marinirt

mit Spargelbohnen etc., pr. Stück 2 Ngr., empfiehlt

C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Die Essigniederlage,

Reichsstraße, Selliers Hof, empfiehlt ihre verschiedenen Essigsorten, vorzüglich zum Einsetzen, Einlegen etc., bei ausgezeichnete Reinheit, Güte und billigsten Preisen.

Neue gute Kartoffeln werden fortwährend zu den billigsten Preisen verkauft bei **Madame Köhler**, Reichels Garten, in der Tuchbereiterei.

Wer gesonnen ist, den Verkauf der Milch von einem in der Nähe gelegenen Rittergute für eigne Rechnung zu übernehmen, melde sich **Windmühlenstraße Nr. 51, 2. Etage.**

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte sich in gutem Stande befindende größere Kochmaschine mit kupferner Blase. Adressen bittet man auf **Zangenbergs Gut** baldigst niederzulegen.

Capitalgesuch. Auf ein hiesiges Grundstück von 8000 fl Werth, 550 Steuereinheiten und 3800 fl Brandcasse, wird zur ersten Hypothek ein Capital von 1500 fl gesucht zu 4 $\frac{1}{2}$ Proc. Adv. **Grahl** (3 Rosen).

Zu leihen gesucht werden 5000 und 2500 Thlr. auf Güter durch **Dr. Hochmuth.**

Gesucht werden 8 brauchbare Schriftsetzer nach Berlin. Zu melden bis heute Mittag 12 Uhr in der **Polz'schen Buchdruckerei** bei **C. F. Nothe.**

Gesucht wird ein Bursche von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen. Näheres bei **B. Reithold** an der Promenade.

Gesucht wird zum 1. August ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche bewandert ist: **Reichels Garten, alter Hof, hohes Parterre.**

Zum 1. August wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen gesucht **Königsplatz Nr. 16.**

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen ins Büffet auswärtig. Mit Attesten zu melden bei **Hrn. Möbins**, Reichsstraße 8/9.

Gesuch. Ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches die Pflege eines Kindes somit versehen kann: hohe Straße Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein gewandter Kellner mit guten Attesten sucht zum 1. August oder später Condition: **Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, 23 Jahre alt, Tochter eines verstorbenen Gelehrten, sucht eine anderweite Condition als Gehülfin der Frau, Beaufsichtigung von Kindern u. dgl. Geneigte Offerten bittet man unter der Adresse **A. Z. in Leipzig, Inselstraße Nr. 5, Hintergebäude 1 Treppe**, gefälligst einzusenden.

Ein sehr artiges gewandtes Mädchen wünscht wieder als **Ladenmädchen** unterzukommen: **Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.**

Ein arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht einen Dienst. Näheres ertheilt **Möbins**, Reichsstraße Nr. 8/9.

Miethgesuch. Für Michaelis a. c. wird in bester Meslage ein Parterrelocal nebst vorzüglich gutem kaltem Keller (am liebsten Hainstraße, Reichsstraße etc.) gesucht und gefällige Anerbietungen mit Bemerkung des Miethzinses unter Adresse **J. K. in der Expedition** dieser Blätter erbeten.

Gesucht wird zum 1. September ein hübsches Zimmer nebst Schlafstube für 2 ledige Herren, meßfrei. Offerten unter Chiffre **W.** abzugeben im **Serhard'schen Garten** bei **Herrn Nagel.**

Gesucht wird vom 1. September an oder auch zu Michaelis d. J. ein freundliches Logis von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör, in der Stadt oder Vorstadt, nicht über 2 Treppen hoch. Offerten deshalb mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes franco abzugeben unter der Chiffre **A. S. Nr. 32.**

Bermiethung.

Ein trockenes Gewölbe mit Schreibstube ist von jetzt bis Weihnachten für den Preis von **Fünfzehn Thalern** zu vermieten. **Wilhelm Gaidy**, Neumarkt Nr. 8.

Bermiethung.

In dem von **Planik'schen** Hause, **Inselstraße 14**, sind 2 Logis, ein Logis mit 4 Stuben nebst Gärtchen im 2. Stockwerk, das 4. Stockwerk, ganz oder getheilt, auf Michaelis zu vermieten.

Adv. **C. B. Richter**, Dresdner Straße Nr. 25.

Wohnungen und Geschäftslocale

sind billig zu vermieten **Johannisgasse Nr. 6-8.**

Bermiethung.

Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist das bisher zu einer Buchhandlung vermietet gewesene Parterre-Local von jetzt an zu vermieten und ist das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

Bermiethung. Einige schöne Familienlogis, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen, mit 3 Stuben und 2 Stuben und Zubehör: **Weststraße Nr. 1656.**

Bermiethung. Einige Familienlogis mit 2 Stuben und 1 Stube und Zubehör, zu Michaelis zu beziehen: **Dresdner Str. 31.**

Von Michaelis an ist ein helles Logis mittler Größe billig zu vermieten: **Serbergasse Nr. 8.**

Zu Michaelis ist die 2. Etage vorn heraus zu vermieten. Näheres **Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist ein Familienlogis in der **Antonstraße Nr. 6.** Preis 28 Thaler.

Vermiethung zu Michaelis 1 Etage von 3 Stuben nebst Zubehör und großem Vorfaal: große Fleischergasse 6, im Gewölbe.

Vermiethung eines großen schönen Gewölbes nebst Schreibstube, billig, aber nur zu einem kaufm. Geschäft: Klosterstraße 16.

Zu vermieten ist eine große Erkerstube nebst Alkoven für einen oder 2 ledige Herren von der Handlung außer den beiden Hauptmessen von Michaelis an. In der Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe hoch im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. August eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven: Brühl Nr. 80, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder von Michaelis d. Jahres an in dem auf der Windmühlenstraße sub No. 15 gelegenen Grundstück ein Logis für jährlich 56 Thlr. Adv. **Siesede.**

Ein kleines Gewölbe mit Niederlage, auch als Arbeitslocal passend, ist zu vermieten: Petersstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist ein Logis 1 Treppe, Sonnenseite mit schöner Aussicht, zu 80 Thlr. jährlich, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen, bestehend aus 3 heizbaren Piecen nebst Zubehör und Garten: Eisenbahnstraße Nr. 11, von 8 bis 11 Uhr Vormittags.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven, geräumig, für zwei Herren: Petersstr. Nr. 32/59, 4. Et.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Familienlogis von 2 Stuben und Kammern nebst übrigem Zubehör, auch Gärtchen. Desgleichen vom 1. August an eine Stube mit Schlafkammer ohne Meubles an ledige Herren. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Ein Familienlogis ist sogleich oder auch zu Michaelis zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein mittleres Familienlogis. Das Nähere Gerbergasse Nr. 18, 1 Treppe

Zu vermieten ist ein freundliches Logis: Glockenplatz Nr. 6, eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist billig ein großes fein meublirtes Zimmer mit Aussicht nach der Promenade: kl. Fleischergasse Nr. 5, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer und Meubles: große Windmühlenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen: Gerichtsweg Nr. 7 parterre links.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör: Morisstraße, goldne Glocke.

Ein Logis ist zu vermieten zu 36 Thlr. in der Friedrichstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis vorn heraus. Das Nähere kl. Fleischergasse Nr. 20, 1 Treppe.

Zwei Logis vorn heraus, wovon das eine gleich zu beziehen, sind zu vermieten Brühl Nr. 49 und parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis Glockenplatz Nr. 3 ein helles und geräumiges Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist besonderer Verhältnisse halber sogleich oder zu Michaelis dieses Jahres die erste Etage in der Rosenthalgasse Nr. 9.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube (meublirt) an solide Herren oder Damen: Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Zu vermieten sind 3 Logis zu 50, 40 und 28 Thlr., zu Michaelis zu beziehen: hohe Straße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit daran befindlicher Schlafkammer in der 2. Etage des Wendelschen Hauses Nr. 24, lange Straße. Näheres Nachweisung giebt der Stadtgerichtssequester **Götter** auf hiesigem Rathhause.

Zu vermieten ist an der Connewitzer Chaussee links in Nr. 38 B eine kleine Parterrewohnung. Das Nähere 2. Etage.

Zu vermieten sind von jetzt und Michaelis zwei Familienlogis 4 und 3 Stuben nebst Zubehör in Nr. 11 der kleinen Windmühlengasse. Näheres 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind sofort 2 schöne große Stuben vorn heraus mit Alkoven, einzeln oder zusammen: Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Neumarkt Nr. 27, 1ste Etage, ist ein Zimmer mit oder ohne Schlafbehältniß billig zu vermieten.

Reudnitzer Straße Nr. 12, 2 Treppen links, ist eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles an einen oder 2 Herren zu vermieten.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube: Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen vorn heraus.

Leipziger Salon. Heute Übungsstunde. **G. Schorch.**

Apollonia. Das Sommervergnügen findet Sonntag den 6. August in **Dölitz** statt. Billettausgabe: Königsches Leseinstitut (3 Rosen) und bei **G. Schorch**, Thomaskirchhof Nr. 10 parterre. **Der Vorstand.**

NB. Sonntag den 30. Juli früh 10 Uhr **Generalversammlung** in Wolfs Salon, große Windmühlenstr. Nr. 7. D. Db.

Extrafahrt nach Wachern betreffend.

Die geehrten Teilnehmer an meiner Extrapahrt mit Extracconcert sind unter Vorzeigung der Billets von mir (gedruckt **G. Kühne** Nr. 7) musikkfrei; die hingegen, deren Billets nicht mit meinem Namen versehen sind, haben an der Musikkasse in Wachern 3 Ngr. zu zahlen. **G. Kühne**, Querstraße Nr. 21.



Heute Freitag
großes Concert,
worauf aufmerksam macht
G. W. Grohmann.

Einladung.

Das diesjährige **Bürgerschützen- und Communalgardenfest** zu Grimma beginnt Sonntag den 30. Juli und endigt mit Sonntag den 6. August a. c.

Während desselben finden statt: solenne **Aus- und Einzüge** der Bürgerschützen, Communalgarde und Turnerschaft; **Scheiben- und Luftschießen**; **Morgen- und Nachmittags-Concerte**, **Volksbelustigungen**, **Bälle** und **Feuerwerk**.

Ein Weiteres besagt das Festprogramm. Freunde volksthümlichen Vergnügens werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Grimma den 20. Juli 1848.

Das Commando der Communalgarde und Bürgerschützendirctorium.

Möckern zum weißen Falken.

Sonnabend den 29. Juli wird die kleine **Mathilde Bannholzer** eine Darstellung aus dem Reiche der natürlichen Zauberei zum Besten geben. Entree nach Belieben.

Möckern zum weißen Falken.

Sonnabend den 29. Juli lade ich zu großem Sternschießen mit Büchsen ergebenst ein. **F. W. Böhr.**

Möckern zum weißen Falken.

Sonnabend den 29. Juli lade ich zu starkbesetztem Concert und warmen und kalten Speisen ganz ergebenst ein. **F. W. Böhr.**

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz, gr. Funkenburg.**

Großer Kuchengarten empfiehlt heute Freitag von Abends 6 bis 8 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen**, so wie täglich frischen **Obst- u. Kaffee-kuchen**, auch **Pflaumenkuchen** mit und ohne Sahnezug, warme und kalte Speisen und Getränke ganz ergebenst. **Gustav Pohl.**

Schützenhaus. Morgen Sonnabend den 29. Juli XII. Garten-Concert. Dies einem hochverehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung. Ergebenst das Musikchor unter Direction von **J. Popitsch.**

Schleußig.

Heute Freitag den 28. Juli

großes Extra-Concert,

gegeben von den beiden Musikchören des I. und II. Schützenbataillons.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

In Bezug auf Obiges mache ich einem geehrten Publicum bekannt, daß ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Fr. Thiele. Fr. May.

J. G. Volter.

Insel Buen Retiro. Heute Concert. Ouverture zur Oper „die Matrosen“ von Flotow, Ouverture zur Oper „der Freischütz“, Duett aus der Oper „die Jüdin“, von Halevy, Finale aus der Oper „Siana di Parisina“, von Donizetti, „Polkaständchen“ von Schäffer (arr. von Wittmann). Zum Beschluß großes Potpourri mit brillanter Schlußdecoration. Freundlichst ladet hierzu ein das Musikchor unter Direction von **J. Popitsch.**

Stadt Nürnberg. Heute Karthäuser-Klöße mit Gelé-Sauce.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen und ein Töpfchen gutes Lagerbier bei **August Geißler, goldne Brezel.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag Cotelettes mit Allerlei und Schweinsknöchelchen mit Klößen. **C. Müller.**

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag Cotelettes mit Allerlei und Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen, wozu ergebnst einladet **A. Senfer.**

Wey's Kaffeegarten.

Heute Freitag Cotelettes mit Allerlei u. andere Speisen. Apfelwein à Fl. 3 Ngr. **C. A. Wey.**

Morgen Sonnabend Ente mit Krautklößen.

Pariser Salon. Heute ladet zum Schlachtfest ergebnst ein **A. Stegel.**

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebnst einladet **C. Bartmann.**

Einladung.

Heute Freitag ladet zu Schoten mit Stockfisch, Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebnst ein **G. Söhne in Eutritzsch.**

Delzschauer Bierniederlage.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst einem ff. Töpfchen Bock- u. Lagerbier ergebnst ein **C. Paul.**

Heute Mittag Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebnst einladet **August Saring, Magazingasse Nr. 3.**

Heute ladet wieder zu warmem Speckkuchen ergebnst ein **F. Sönice zum goldnen Lämmchen.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Verloren wurde Dienstag Abend vom Exercirplatz durch das Rosenthal, um die Promenade bis in den Brühl Nr. 68, ein silbernes Stricktui in Form eines Pfeils ohne Spitze. Der Finder desselben wird gebeten, es daselbst in der 2. Etage gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern ein weißgesticktes Tuch mit C. H. gezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges Wasserkunst Nr. 10 gegen gute Belohnung abzugeben.

Einen Thaler Belohnung.

Am Mittwoch Abend ist im Nagelschen Sommerlocale im Gerhardschen Garten ein Stock mit einer rothen Streinkuppe zurückgelassen worden und nicht wieder zu erlangen gewesen. Wer denselben an sich genommen wird um gefällige Rückgabe an **Hrn. Heinrich Schomburgk, Petersstraße im Gewölbe,** gebeten.

Abhanden gekommen ist ein großer rehfarbener Windhund mit der Steuernummer 501. Gegen Douceur abzuliefern blaue Mütze Nr. 12, 2 Treppen.

Der Vorsteher des Fiacre-Vereins, Herr Gasthalter **Werner,** wird auf das Benehmen der Fiacre-Kutscher, welche Abends gegen 3 Stunden am Baierschen Bahnhofe halten, aufmerksam gemacht. Warum halten 20—24 Wagen schon von 6—7 Uhr am genannten Bahnhofe, wo der Zug erst $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ankommt? **A—Z.**

Bouquet: Gewinn Nr. 18.

Für das mir gestern pr. Stadtpost zugesandte Geschenk sage ich dem Absender **J. P.** vor der Hand auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. **P.**

Nohmer aus **D.** wünscht **C. B.** den 28. dieses zu sprechen in der Reichstraße Nr. 4.

Dem Fräulein **Emilie Weise** gratuliren zu ihrem 19. Wiegenfeste Ihre Freundinnen **A. L.**

O! Mißverständnis eines Gleichgesinnten! Eben Herr **Marr** soll als älterer Klingenberg uns vor jener Langweiligkeit (sic?) schützen. Die Abonnenten.

Berliner Meimerei.

Lur! Folge gutem Rath und halt mit Deinem Geifer inne, damit den Tanz mit Dir der Paukenschläger nicht beginne.

Herr Adv. **Grahl,** welcher mittelst an der Ladenthüre des Herrn **Walther** in Neuschönefeld angeschlagenen Zettels zwanzig Schützen der Communalgarde von Neuschönefeld zur Subscription für Anschaffung feuerrother Blousen mit weißer „Waspelirung“ (à la Husaren) und schwarzer Hüte mit rother Feder einlad. wird ersucht, Sonntags den 30. Juli früh bei den Exercierübungen in diesem Costüme zu erscheinen, da diese in ihrer Art einzige Einkleidungs-idee am Besten sich am Probeanzuge beurtheilen lassen wird. Mehrere Neuschönefelder Communalgardisten.



Noch einmal

das

Büttner'sche Ofenbein.

Zur Berücksichtigung.

Um die Wahl der Abgesandten nach Frankfurt aus der Mitte der Innungsmeister zu erleichtern, würde es gut sein, im Voraus auf Leute Rücksicht zu nehmen, deren Geschäft und übrige Verhältnisse es auch gestatten, die sie getroffene Wahl anzunehmen. **S. W. S.**

* * *

Die zweite Kammer unserer Ständeversammlung hat beschlossen, daß Commis, Schreiber und Gesellen, sobald dieselben ein Zeugniß ihrer Unentbehrlichkeit beibringen, frei vom Communalgardendienste sein sollen. Von Gesellen wollen wir ganz absehen, denn wegen diesen Leuten allein würde man diesen Satz nicht festgestellt haben; wie aber Commis und Schreiber frei sein sollen, das kann nur ein Handelspolitiker wissen. Daß aber viele dieser Leute Zeit haben, beweist, daß unter den freiwilligen Compagnien die meisten Leute aus diesem Stande sich befinden. Dagegen wäre zu erwidern, daß diese Compagnien sich in einer unruhigen Zeit bildeten, wo sich selbst die Principale freiwillig gezwungen sahen, ihre Leute eintreten zu lassen, ja dieselben aufforderten einzutreten, weil „es nicht gut sei, wenn von ihren Leuten sich Niemand betheilige.“ Jetzt ist so ziemlich Ruhe, und um nun die Leute wieder zum Austritt zu zwingen, giebt die 2te Kammer das beste Mittel an die Hand; von der 1sten Kammer ist, so viel uns bewußt, in dieser Angelegenheit nichts verhandelt, da sich in dieser keine oder wenige Kaufleute befinden. Wir sind fest überzeugt, daß die Principale diese Zeugnisse gern, ja bereitwilligst ertheilen werden, da ihre Geldsäcke ihnen über Alles gehen.

Ein armer Bürger und Meister, der durch seiner Hände Arbeit sich und seine vielleicht zahlreiche Familie ernähren muß und dem jede Minute kostbar ist, muß 4—5 Stunden exercieren, beim Feuer die ganze Nacht auf Wache stehen und dabei sein eignes Geld verzehren; betrachten wir die Reichen, vorzüglich auch die großen Kaufleute, so fahren oder reiten sie höchstens auf den Exercierplatz, um die Sache einmal mit anzusehen, versteht sich aber von selbst erst spät gegen Abend, wenn es kühl wird; beim Feuer stehen sie in der Ferne und raisonniren höchstens, wenn sie ein Arbeiter in seinem Amtseifer etwas unsanft berührt.

Wir wollen Volksbewaffnung und fangen schon wieder an Ausnahmen von der Regel zu machen, und wer macht diese Ausnahmen?

Arme Communalgardisten und Bürger! jetzt ist es noch Zeit zu zeigen, daß ihr Gleichheit im Dienst haben wollt, legt gegen obige Ausnahme Protest ein. Jeder muß, der nicht durch Alter unfähig ist, seinen Dienst zum Wohle der Stadt versehen, er sei wer er wolle, ja selbst Landtagsabgeordneter.

Die größten Handlungshäuser gehen übrigens in Allem mit einem schönen Vorbilde voran, die heiligsten Feiertage, als Charfreitag, Bußtag, 2ter Osterfeiertag u. s. w. sind ihnen nicht heilig, denn die Comptoire sind früh geöffnet wie in Wochentagen; arbeitet aber ein armer Bürger und wird dabei gefunden, so zahlt er unwiderrüflich 5 Thlr., ja wohl noch mehr.

Aufruf an die Commis Leipzigs.

Durch den Commandanten der hiesigen Communalgarde, Herrn D. Neumeister veranlaßt, fordern wir unsere sämtlichen Herren Collegen in ihrem eigenen Interesse hiermit auf, sich möglichst bald unserer Compagnie anzuschließen, da vielleicht binnen kurzer Zeit ein Befehl von Seiten der Regierung den Anschluß an eine freiwillige Compagnie nicht mehr gestattet.

Das Nähere ist bei Herrn Rottmeister Wild pr. Adr. d. Herrn A. W. Raab, Hainstraße Nr. 4, einzusehen.
Die 7. Reserve-Comp. Leipziger Communalgarde.

Der unterzeichnete Ausschuss erlaubt sich hierdurch die Herren Betheiligten zu einer Versammlung im Kramerhause

Sonnabend den 29. Juli Vormittags 11 Uhr
ergebenst einzuladen, um den von ihm abgefaßten Bericht an die Commission für Erörterung der Gewerbs- und Arbeits-Verhältnisse in Sachsen, nach Bestimmung derselben zur Genehmigung vorzulegen. Leipzig den 27. Juli 1848.

Der Ausschuss für Expeditions-, Wechsel- und Commissions-Geschäfte.
Fr. Gustav Dehlschlaeger, Obmann.

Versammlung der Miethbewohner u. Miethbewohnerinnen
heute Freitag den 28. Juli Abends 8 Uhr im Wiener Saal. Sonntag den 30. Juli Einzahlung in der grünen Linde von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
W. Daß.

Sonnabend um 8 Uhr Abends

Arbeiter-Versammlung im Wiener Saal.

Wichtige Vorlagen bedingen ein zahlreiches Erscheinen.

Der Ausschuss. F. d. Friedrich Sempel.

Sonnabend den 29. Juli Abends 7 Uhr

Innungs-Ausschüsse im Schützenhause.

Den Innungsmeistern.

Es sollen 2 Abgeordnete nach Frankfurt gewählt werden. — Natürlich wird kein bindendes Mandat gegeben werden und ein Aussprechen der leitenden Grundsätze, — nöthiger Prüfstein der Capacitäten, bot sich im Vereine noch nicht; — also sind viele Meister nicht im Stande, — ohne Kenntniß der Manifeste etwelcher Candidaten — eine für Leipzig würdige Wahl treffen zu können. Im Vereine kaum einer, — Herr N..r, sprach würdig der Zeit — sich fürs Streben nach Verebelung aus, und?

W. S—d.

Candidaten-Liste zu Deputirten für den Gewerbe-Congress in Frankfurt a/M.

Bücher, G. P., Schneiderobermeister.
Leiner, Dskar, Buchdruckereibesitzer und Innungsbeisitzer.
Martin, B. P., Schuhmachermeister.
Müller, J. L., Goldarbeiter.
Näser, E., Buchbindermeister.
Schwabe, G. E., Zimmermeister.
Seyferth, E., Bäckerobermeister und Stadtrath.
Stuck, J. E., Tischlermeister.

II. Candidatenliste.

G. G. Frey, Böttchermeister.
E. Näser, Buchbindermeister.
J. W. Seifert, Glasermeister.
Aug. Voigt, Schuhmachermeister.
G. E. Schwabe, Zimmermeister.



Scheibenschießen.

Aufgefordert von mehreren meiner Kameraden habe ich ein zweites Schießen veranstaltet. Diejenigen Kameraden, welche sich noch daran betheiligen wollen, mögen sich melden bei
L. Habenicht, Zugführer der 15. Compagnie.

Merztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Da sich hier ein kaufmännischer Lehrlingsverein gebildet hat, so bittet man junge Leute, die noch nicht in einem Verein der Art sind, und willens sind uns beizutreten, ihre möglichst genaue Adresse unter der Chiffre Z. Z. H. 1. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Privat-Sparcassen-Verein.

Die Mitglieder werden hierdurch aufgefordert, binnen 4 Tagen und zwar bis 31. Juli d. J., unter **Beibringung ihrer Quittungsbogen**, bei dem Unterzeichneten anzuzeigen, was sie für ihre Sommerersparnisse zu haben wünschen, unter der Bemerkung, daß nach §. 4 unserer Statuten demjenigen, welcher diese Bestellung in dieser Frist unterläßt, **nur seine baare Einzahlung gewährt werden kann.**

NB. Heute keine Versammlung.

Der Verwaltungsausschuß. **Fedor Wilisch**, Vors.

An Leipzigs Innungsmeister.

In der am 25. dieses Monats abgehaltenen Versammlung des Leipziger Innungsmeister-Vereins ist mit allgemeiner Stimmeinheit beschlossen und festgestellt worden:

Der Verein möge sofort zwei Abgeordnete zu dem jetzt in Frankfurt a. M. versammelten Gewerbe-Congress wählen, um durch dieselben die Innungsrechte Sachsens in genannter Stadt mit zu wahren und zu berathen.

Demzufolge, und beauftragt von dem Verein, richtet der provisorische Ausschuß desselben an sämtliche Mitglieder die Bitte, zwei Mitglieder, denen sie ihr Vertrauen schenken, mit genauer Angabe des Namens und Standes aufzuschreiben, damit diese Wahl schleunigst vollzogen werde, und dann diesen Wahlzettel

Freitags den 28. dieses Monats Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, wo diese Wahl geschlossen wird, an die zur Leitung derselben beauftragten Ausschußmitglieder persönlich unter Vorzeigung der Mitgliederkarte Schloßgasse im Schuhmacher-Innungs-Saale gefälligst einzureichen.

Der provisorische Ausschuß des Leipziger Innungsmeister-Vereins.

Kriegsreservisten — Morgen Abend 8 Uhr — Bierhalle.

Diejenigen unserer Mitbürger, welche im Grimma'schen Vorstadtviertel von der Stadt Rom bis zur Königsstraße wohnen und gesonnen sind, dem hiesigen Wehrvereine beizutreten, werden ersucht, sich bei dem unterzeichneten Adjutanten an den Tagen Dienstag oder Mittwoch Vormittags vor 9 Uhr persönlich zu melden.

Adv. **Adolph Baumann**, Querstraße Nr. 11.

Vereins-Buchdruckerei. Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Gothischen Saal. Das Erscheinen aller Betheiligten ist erforderlich; auch sind diejenigen, die sich noch betheiligen wollen, hiermit eingeladen.

Diejenigen Herren Buchdruckergehülfen, welche bei der Abstimmung am 25. Juli auf der linken Seite gestanden, werden zu einer Besprechung heute Abend 1/2 8 Uhr im Coliseum eingeladen.

Versammlung der Schneidergesellen heute Freitag den 28. Juli Abends 8 Uhr in Wolfs Salon wegen der vom Ministerium vorgelegten Fragen. Deren Beantwortung anzusehn und festzustellen wird jeder ersucht, unfehlbar zu kommen.

Der Ausschuß.

Verwandten und Freunden empfehlen sich als Verlobte

**Wilhelmine Schönburg,
August Edel.**

Schaafstädt und Leipzig den 27. Juli 1848.

Die Verlobung unsrer ältesten Tochter **Thekla** mit dem Herrn Doctor med. **Schlesinger** alhier beehren wir uns geehrten Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, den 26. Juli 1848.

J. **Heinrich Tecklenburg** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

**Thekla Tecklenburg,
Dr. med. Joseph Schlesinger, prakt. Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer.**

Leipzig, den 26. Juli 1848.

Angefommene Reisende.

Se. Durchlaucht der Fürst von Schönburg-Waldenburg, von Dresden, im Hotel de Baviere.
Aschenfeldt, Apoth. v. München, Hotel de Pol.
Angermann, Kfm. v. Stettin, und
Argenti, Kfm. v. Marseille, Hotel de Baviere.
Arends, Kfm. v. Frankf. a/M., S. Hamburg.
Apel, Kammermusiker v. Weimar, St. Wien.
Brauer, Seifensieder v. Weisensfeld, und
Bock, Kfm. v. München, Palmbaum.
Becker, Klempnermstr. v. Nürnberg, und
Beyer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Breslau.
Besser, Frau, v. Altenburg, Münchner Hof.
Blumenthal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Connul, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Danneel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Eichel, Amtm. v. Riga, Münchner Hof.
Eib, Fräul., v. Dresden, Stadt Breslau.
Falkner, Dr., und
Frost, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Breslau.
Frank, Dr., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Friedel, Rechnungsrath v. Potsdam, Palmbaum.
Fellinger, Kfm. v. Wien, Hotel de Bologne.
Gieshauer, Kfm., und
Gruber, Cond. v. Nürnberg, St. Breslau.
v. Grävenitz, Regimentsbes. v. Queß, und
Gersfeld, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Hoffmann, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.

Hartlein, Offic. v. Wien, und
Hartlein, Dr., v. Nürnberg, St. Breslau.
Hailberin, Rentier v. London, Stadt Breslau.
Hueck, Kfm. v. Haag, Hotel de Baviere.
Höbens, Part. v. Petersburg, und
Haager, Kfm. v. Eisenburg, Nöbels H. garni.
Herrmann, Fabr. v. Meerane, St. London.
Kienzlé, Kfm. v. Langenau, und
Köhler, Kfm. v. Schura, St. Hamburg.
Königsbörfer, Cond. v. Dresden, Palmbaum.
v. Kleist, Graf, Oberlandjägermstr., v. Berlin,
Hotel de Baviere.
Köhler, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Lüders, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Breslau.
Lobeck, Frau, v. Weisensfeld, Thallstraße 2.
Lochmann, Fräul., v. Neukinn, St. Breslau.
Landmann, Kfm. v. Scheinfeld, grüner Baum.
Lehmann, Frau, v. Frankf. a/D., St. London.
Mehle, Schausp. v. Neustrelitz, St. Breslau.
v. Mycielski, Graf, v. Dresden, Hotel de
Baviere.
Madelung, Oberamt. v. Thallwitz, und
Müller, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Raumann, Kfm. v. Schlettau, gr. Blumenberg.
Raumann, Prof., v. Berlin, St. London.

v. Petrifowski, Ger.-Dir., v. Otterwisch, und
Pöpsch, Gastwirth v. Leisnig, St. Dresden.
Rühling, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
Niedrich, Def. v. Waldheim, Palmbaum.
Rösler, Lehrer v. Görlitz, Plauenscher Hof.
v. Rohm, Baron, v. Steinungen, St. Breslau.
Ruck, Kfm. v. Würzburg, und
Ralli, Part. v. Syhra, Hotel de Baviere.
Stellwag, Maler v. Nürnberg, St. Breslau.
v. Sieminski, Gutsbes. v. Krafau, Hotel de
Baviere.
v. Singer, Adv., v. München, und
Schlobach, Mühlbes. v. Golditz, Palmbaum.
Scheibe, Gerber v. Gera, grüner Baum.
Sprieng, Kfm. v. Braunschweig, Nöbels H. garni.
Stör, Kammermusiker v. Weimar, St. Wien.
Schulz, Kfm. v. Minden, gr. Blumenberg.
Sauerbeck, Offic. v. München, und
Sodets, Rentier v. Ludwigsburg, S. de Pol.
Pierling, Musikdirector v. Frankf. a/M., Palmb.
Wendler, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bologne.
Winkelmann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Wächter, Kfm. v. Meerane, Nöbels H. garni.
Wieland, Def. v. Altkemnitz, St. Dresden.
Weyße, Kfm. v. Gahla, Stadt Dresden.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 17 1/2 °.

Druck und Verlag von **C. Polz.**